



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Ritter SPD**
vom 06.09.2021

Gefälschte Impfpässe in Bayern

Bereits seit einigen Monaten wird medial über Angebot und Nachfrage von Fälschungen von Impfpässen im Darknet, zunehmend auch in Telegram-Gruppen und anderen Kanälen, berichtet. Mit der Debatte um Erleichterungen für Geimpfte dürfte die Nachfrage nach solchen gefälschten Zertifikaten bei Menschen, die sich nicht impfen lassen wollen, zugenommen haben. Wie im August 2021 bekannt geworden ist, häufen sich auch bei den bayerischen Ermittlungsbehörden Fälle gefälschter Impfpässe.

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Wie viele Fälle von Impfpassfälschungen in Bayern sind den bayerischen Behörden im Zeitraum seit Beginn der COVID-19-Impfungen bekannt? 2
- 1.2 Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Dunkelziffer in Bezug auf gefälschte Impfpässe ein? 2

- 2.1 Wie viele Ermittlungsverfahren werden in Bayern aktuell anlässlich eines Verdachts auf Fälschung von Impfpässen geführt? 2
- 2.2 Wie viele Gerichtsverfahren werden in Bayern aktuell anlässlich eines Verdachts auf Fälschung von Impfpässen geführt? 2

- 3.1 Wie vielen der Täterinnen und Täter kann eine politische Motivation unterstellt werden? 2
- 3.2 Wie viele Täterinnen und Täter sind der Querdenken-Szene zuzuordnen? 2
- 3.3 Welche Erkenntnisse gibt es darüber, ob in Bayern sog. „Naturmediziner“ gegen Bezahlung Zertifikate selbst erstellt bzw. unterstützt haben? 2

- 4.1 Welche Erkenntnisse liegen den bayerischen Behörden über die Beschaffung der Materialien für Fälschungen (QR-Codes, Arztstempel, Chargennummer, Impfaufkleber) vor? 3
- 4.2 Woher beziehen die Täterinnen und Täter die notwendigen Instrumente zur Fälschung der Zertifikate? 3
- 4.3 Sind auch Fälle von Fälschung digitaler Zertifikate bekannt? 3

- 5.1 Welche Erkenntnisse liegen den bayerischen Behörden über die erwirtschafteten Gewinne mit gefälschten Impfpässen in Bayern vor? 3
- 5.2 Wie hoch sind die erwirtschafteten Gewinne insgesamt? 3
- 5.3 Gibt es direkt nachverfolgbare Geldströme in die Querdenken-Szene? 3

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Justiz
vom 04.10.2021

Vorbemerkung:

Als Datenquelle für die nachfolgende polizeiliche Datenerhebung diente der Datenbestand des Vorgangsverwaltungssystems IGVP. Dieses System ist in seinem Aufbau und der Datenstruktur für die polizeiliche Vorgangsbearbeitung angelegt. Die enthaltenen Rohdaten sind durch laufende Ermittlungen und Qualitätssicherungsmaßnahmen dynamischen Änderungen unterworfen. Sie sind nicht reproduzierbar, da sie den jeweiligen Erfassungsstand zum Zeitpunkt der Abfrage in Abhängigkeit von den jeweiligen Abfrageparametern wiedergeben.

1.1 Wie viele Fälle von Impfpassfälschungen in Bayern sind den bayerischen Behörden im Zeitraum seit Beginn der COVID-19-Impfungen bekannt?

Mit Stand 08.09.2021 sind nach Auskunft des Landeskriminalamtes (BLKA) 113 polizeiliche Ermittlungsvorgänge im Zusammenhang mit der Corona-Impfthematik bekannt. Hierbei handelt es sich um 25 Ermittlungsverfahren, bei denen tatsächlich ge- bzw. verfälschte Impfpässe aufgefunden bzw. sichergestellt werden konnten. In 88 weiteren Fällen liegen entsprechende Verdachtsmomente vor.

Nach Auskunft des Staatsministeriums der Justiz werden in den EDV-Systemen der Staatsanwaltschaften und den vorhandenen staatsanwaltschaftlichen Statistiken Ermittlungs- und Strafverfahren wegen des Verdachts der Fälschung von Impfpässen nicht gesondert erfasst. Zur Beantwortung der Fragen wurden daher die Generalstaatsanwälte in München, Nürnberg und Bamberg jeweils um einen Bericht unter Einbindung der Staatsanwaltschaften ihres Geschäftsbereichs gebeten. Nach Mitteilung der Generalstaatsanwälte werden von den bayerischen Staatsanwaltschaften derzeit insgesamt mindestens 48 Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit dem Verdacht der Fälschung von Impfpässen geführt. Ein weiteres Verfahren wegen eines derartigen Tatvorwurfs ist derzeit bei Gericht anhängig.

1.2 Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Dunkelziffer in Bezug auf gefälschte Impfpässe ein?

Die valide Benennung einer Dunkelziffer ist nicht möglich.

2.1 Wie viele Ermittlungsverfahren werden in Bayern aktuell anlässlich eines Verdachts auf Fälschung von Impfpässen geführt?

2.2 Wie viele Gerichtsverfahren werden in Bayern aktuell anlässlich eines Verdachts auf Fälschung von Impfpässen geführt?

Auf die Antwort zu Frage 1.1 wird verwiesen.

3.1 Wie vielen der Täterinnen und Täter kann eine politische Motivation unterstellt werden?

3.2 Wie viele Täterinnen und Täter sind der Querdenken-Szene zuzuordnen?

3.3 Welche Erkenntnisse gibt es darüber, ob in Bayern sog. „Naturmediziner“ gegen Bezahlung Zertifikate selbst erstellt bzw. unterstützt haben?

Eine automatisierte polizeiliche Datenerhebung ist zu den gegenständlichen Fragen nicht möglich. Insbesondere wird eine Zugehörigkeit zu den genannten Gruppen oder Organisationen im Rahmen der Fallzahlenerhebung, auch auf Basis des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes „politisch motivierte Kriminalität“ (KPMD-PMK), nicht erfasst und kann

in der Folge nicht ausgewertet werden. Hierunter fallen u. a. die angefragten Gruppen „Querdenken-Szene“ und „Naturmediziner“.

Nach Mitteilung der abgefragten Generalstaatsanwälte liegen gleichfalls keine gesicherten Erkenntnisse vor, dass in den zu den Fragen 2.1 und 2.2 genannten Fällen eine politische Motivation oder eine Zugehörigkeit zur Querdenken-Szene für die Tatbegehung ausschlaggebend gewesen wäre.

4.1 Welche Erkenntnisse liegen den bayerischen Behörden über die Beschaffung der Materialien für Fälschungen (QR-Codes, Arztstempel, Chargennummer, Impfaufkleber) vor?

Dem BLKA sind Ermittlungsverfahren bekannt, in welchen Impfstoffetiketten bzw. Arztstempel oder Stempel mit der Anschrift eines Impfzentrums im Internet angeboten bzw. solche bei Durchsuchungen aufgefunden wurden. Hinsichtlich der Herkunft und der Feststellung, ob es sich bei den Gegenständen tatsächlich um Fälschungen handelt oder ein unbefugter Gebrauch vorliegt, sind derzeit noch weiterführende Ermittlungen durch die sachbearbeitenden Dienststellen anhängig, sodass hierzu derzeit keine weiterführenden Aussagen möglich sind.

4.2 Woher beziehen die Täterinnen und Täter die notwendigen Instrumente zur Fälschung der Zertifikate?

Impfpass-Vordrucke sind als Blankodokumente im freien Handel erhältlich. Diese verfügen, wie auch die Impfstoff-Etiketten, über keine dokumententechnischen Sicherheitsmerkmale. Stempelabdrücke können nach eigener Zusammensetzung im Internet oder bei Stempelherstellerinnen und -herstellern mit inhaltlicher Vorgabe bestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, Stempel mit freiverkäuflichen Stempelsets selbst zu generieren.

Die Art und Weise der Impfpass-Einträge bzw. der objektiven Erscheinungsform von Impfpass-Einträgen oder Impfstoff-Etiketten sowie Stempelabdrücken wurde zurückliegend mit einer Vielzahl von Fotos und Postings, insbesondere im Internet und in sozialen Medien, veröffentlicht und kann somit von allen eingesehen werden.

4.3 Sind auch Fälle von Fälschung digitaler Zertifikate bekannt?

Bislang wurden in zwei Fällen Fälschungen digitaler (ausländischer) Corona-Impfzertifikate bekannt.

5.1 Welche Erkenntnisse liegen den bayerischen Behörden über die erwirtschafteten Gewinne mit gefälschten Impfpassen in Bayern vor?

5.2 Wie hoch sind die erwirtschafteten Gewinne insgesamt?

Über tatsächlich erwirtschaftete Gewinne betreffend der Corona-Impfthematik liegen dem BLKA keine abschließenden Erkenntnisse vor. Die bislang festgestellten und bekannt gewordenen Angebote für Impfpass mit enthaltenen Corona-Impfeinträgen variieren von mittleren zweistelligen bis mittleren dreistelligen Eurobeträgen für je ein Fälsifikat. Teilweise werden bei „Mehrabnahme“ auch Sonderpreise oder Rabatte angeboten.

5.3 Gibt es direkt nachverfolgbare Geldströme in die Querdenken-Szene?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.